

REFERENTINNEN UND REFERENTEN



Prof. Dr. Hermann Heußner
Hochschule Osnabrück

„Putin will das alte Soviet-/Zarenimperium im neuen Gewand mit Waffengewalt wiederherstellen. Es gilt nicht das Recht, sondern der Wille des neuen Zaren und Führers. Die Völker in seiner Einflusszone haben sich dem russischen Führervolk zu fügen.“

Prof. Dr. Smitiukh
Odessa I. I. Mechnikov National University /
Ukraine

„We want to let people know how the University and the city of Odessa faced the war challenge.“



Dr. Roger Dietrich
Scientists for Future

„Der Krieg in der Ukraine hat uns ein weiteres Mal gezeigt, dass scheinbare Gewissheiten nicht mehr existieren und dass scheinbar selbstverständliche Dinge nicht mehr verfügbar sind. Das System des Überkonsums und der Verschwendung kommt an seine Grenzen. Es ist höchste Zeit für eine Neubewertung unserer wahren und scheinbaren Bedürfnisse. Doch was wissen wir eigentlich über unsere Produkte und über deren ökologischen Fußabdruck? Wie kommen wir heraus aus dem Überkonsum und was sind unsere Ziele angesichts des bereits stattfindenden Klimawandels?“



ANMELDUNG

Für die Veranstaltung ist keine Anmeldung notwendig, es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Weitere Informationen finden Sie unter:
[www.hs-osnabrueck.de/
osnabruecker-demokratieforum](http://www.hs-osnabrueck.de/osnabruecker-demokratieforum)



VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Osnabrück
Campus Westerberg, vor der Mensa,
Barbarastraße, 49076 Osnabrück

ANREISE

www.hs-osnabrueck.de/lageplan-westerberg



Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Gesellschaftlichen Engagement der Hochschule Osnabrück durchgeführt.



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



ZWEI GROSSE KRISEN: PUTINS ANGRIFFSKRIEG UND DIE KLIMAKATASTROPHE

Was müssen wir tun?

10. Osnabrücker Demokratieforum:
Mittwoch, den 1. Juni 2022
auf dem Terrassenfest der Hochschule Osnabrück

WiSo
FAKULTÄT WIRTSCHAFTS- UND
SOZIALWISSENSCHAFTEN



ZWEI GROSSE KRISEN: PUTINS ANGRIFFSKRIEG UND DIE KLIMAKATASTROPHE

Was müssen wir tun?

In der Ukraine müssen Menschen ihre Demokratie und ihre Unabhängigkeit mit Waffen verteidigen. Durch Putins Angriffskrieg fließt unschuldiges Blut, ein Szenario, dass keiner in Europa mehr für möglich gehalten hat. Der Kampf um die Demokratie und Freiheit im Herzen Europas hat sich zu einem Krieg gegen einen unberechenbaren Diktator entwickelt, mit Einfluss auf das gesamte Weltgeschehen.

Durch die Abhängigkeit von Gas, Öl und Kohle aus Russland finanzieren viele europäische Staaten Putins Krieg. Es scheint unmöglich, ohne fossile Energien die Wirtschaft im Rest Europas am Laufen zu halten. Gleichzeitig führt der Krieg zu weiteren Ernteaussfällen, die schon durch die Klimaveränderungen rapide zunehmen. Krieg und Klima scheinen untrennbar miteinander verbunden. Liegt in einer abrupten Abkehr von fossilen Energien auch eine Chance die Klimakatastrophe abzuwenden?

- Wie entsteht Mut und Hoffnung, gegen einen scheinbar übermächtigen Gegner anzukämpfen?
- Was müssen demokratische Staaten unternehmen, um angegriffenen Demokratien beizustehen und das Blutvergießen zu beenden?
Wie können Menschen in Demokratien Freiheitskämpfern in Diktaturen und Autokratien helfen?
- Was würde eine Abkehr von der Nutzung fossiler Energien im Hinblick auf den Krieg aber auch auf die aktuelle Klimasituation bewirken?
- Wie kann Ernteaussfällen und Preisanstiegen bei Nahrungsmitteln entgegengewirkt werden?
- Was müssen wir jetzt tun, um die Klimakatastrophe noch abzuwenden?
- Wie können wir künftig mit Ressourcen umgehen?
- Was kann jeder einzelne tun?

Fragen über Fragen. Darüber wollen wir diskutieren.

Mit Ihnen und Persönlichkeiten, die direkt vom Ukrainekrieg betroffen sind sowie mit Menschen, die sich maßgeblich für den Schutz des Klimas einsetzen.

Die Hochschule Osnabrück lädt Sie herzlich ein, sich an der Debatte zu beteiligen.

Die Veranstaltung findet auf Deutsch statt.
Bei Bedarf wird simultanübersetzt.

PROGRAMM

13:00 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Andreas Bertram
Präsident der Hochschule Osnabrück

Einführung zu Angriffskrieg auf Ukraine

Prof. Dr. Hermann Heußner
Professor für öffentliches Recht,
Gründer des Osnabrücker Demokratieforums

13:30 Uhr Statements

Prof. Dr. Smitiukh, Odessa I. I. Mechnikov National University, Prorektor der Partneruniversität Odessa/Ukraine; Studierende unserer Hochschule; Geflüchtete; Vertreter*innen von Campus ohne Grenzen

13:50 Uhr Diskussion mit Publikum

14:30 Uhr Pause (mit kleinen Snacks)

15:00 Uhr Kurze Einführung zur Klimakrise

Prof. Dr. Kathrin Loer
Professorin für Politikwissenschaft

15:05 Uhr Keynote

Dr. Roger Dietrich von Scientists for Future zum Thema „Wieviel ist genug? Eine kleine Geschichte der Entwertung“

15:35 Uhr Diskussion mit Publikum

Dr. habil. Annette Hohenberger, Institut für Kognitionswissenschaft, Universität Osnabrück; VertreterIn von Extinction Rebellion; NEO – Nachhaltiges Engagement Osnabrück / Studierende der Hochschule

16:15 Uhr Ende der Veranstaltung

Wir bilden ein gemeinsames Peace-Zeichen mit Luftaufnahme